Rathberger
METALL IN PERFEKTION

Die beste Eintrittskarte ins Berufsleben

Einmal mehr bricht der Firmenchef der Rathberger GmbH eine Lanze für das Handwerk.

1988 als kleiner Blechnerbetrieb von Harald Rathberger gegründet, ist die Rathberger GmbH heute regionaler Marktführer im Bereich Bau- und Industriemetall. Angesichts des sinkenden Interesses an handwerklichen Berufen treibt den Efringen-Kirchener Mittelständler ganz besonders das Thema „Nachwuchs“ um.

Herr Rathberger, wie sehen Sie aktuell die Situation des Handwerks?
Das Handwerk bzw. handwerkliche Berufe haben in der heutigen Zeit mehr Bedeutung als je zuvor. Zwar ist die Wahrnehmung und Wertschätzung schon deutlich besser als vor einigen Jahren, aber leider immer noch nicht auf dem Level, den wir Unternehmer uns wünschen. Nach wie vor leiden wir unter akutem Bewerbermangel.

Was kann hier getan werden?
Wir brauchen dringend einen gesellschaftlichen Bewusstseinswandel. Berufliche Bildung muss einfach allen wieder mehr Wert sein und auf Augenhöhe mit akademischer Bildung betrachtet und gefördert werden. Kaum einer weiß, dass in Deutschland mehr als eine Million Betriebe mit rund 5,6 Millionen Handwerkern und Handwerkerinnen das Rückgrat der deutschen Wirtschaft bilden.

Wo sehen Sie die primären Vorteile einer Ausbildung im Handwerk, insbesondere in Ihrem Unternehmen?
Zunächst einmal ist eine Ausbildung die beste Eintrittskarte ins Berufsleben. Der Einstieg ist einfach, weil der Schulabschluss keine Rolle spielt. Egal ob Werkrealschul-Abschluss, Mittlere Reife, Abitur oder duales Studium – im Handwerk findet jeder seinen Platz mit hervorragenden Entwicklungsmöglichkeiten und Perspektiven. Gerade die Weiterbildung und die Aufstiegschancen werden häufig unterschätzt.

Dies kann eine Spezialisierung in einem bestimmten Bereich mit Meisterprüfung, die Übernahme von Führungspositionen oder die Gründung eines eigenen Betriebes sein. Je nach Interesse oder beruflichen Zielen stehen natürlich auch Studiengänge offen, die auf handwerkliche Fähigkeiten aufbauen. Aktuell bilden wir selbst 2 Wirtschaftsingenieure im dualen Studium aus. Oft fällt der Einstieg in ein Studium leichter, wenn vorher eine Ausbildung abgeschlossen wurde.

Nicht zu unterschätzen ist auch der soziale Aspekt einer Ausbildung im Handwerk. In den meisten Berufen arbeitet man eng mit Kollegen, Ausbildern oder Kunden zusammen, was natürlich den Teamgeist und die Gemeinschaft fördert und auch zur persönlichen Entwicklung beiträgt. Wie schon erwähnt, erfährt man im persönlichen Kontakt sehr viel Wertschätzung, lernt die unterschiedlichsten Menschen kennen und jeder Handwerker weiß mittlerweile, dass sein Beruf „systemrelevant“, also auch äußerst wichtig für die Gesellschaft ist.

Unsere Auszubildenden liegen uns sehr am Herzen und genießen die Vorteile unseres familiengeführten Unternehmens, in dem die Chefin und der Chef für alle ein offenes Ohr haben, auch für Themen, die nichts mit der Arbeit zu tun haben. <

Haben immer ein offenes Ohr für ihre Auszubildenden und Mitarbeiter: Yvette und Harald Rathberger schätzen den persönlichen Umgang in ihrem Betrieb.

Eine Ausbildung bei Rathberger bietet nicht nur hervorragende berufliche Entwicklungsmöglichkeiten, auch Teamgeist und Gemeinschaft werden groß geschrieben.

gestaltung der sonderveröffentlichung: awb-werbung.de

Du bist motiviert, entschlossen, willst anpacken und ein Team, das dir immer zur Seite steht?

Dann bist du genau der „Macher“ den wir brauchen!

Wir bilden dich aus zum
Konstruktionsmechaniker (m/w/d)
Klempner (m/w/d)

außerdem
Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)

Ruf einfach an unter **+49 (0)76 28 918 33-24**, alles weitere bespricht Burkhard Kegel mit dir.
Oder schreib uns an bewerbung@rathberger.de

Wir freuen uns auf dich!

Rathberger GmbH
Beim Breitenstein 25
79588 Efringen-Kirchen
+49 (0)76 28 918 33-0
info@rathberger.de

www.rathberger.de

Oben: Metallfassade Gewerbeschule Rheinfelden. Alu-Verbundplatten für den Neubau und die Werkstatt. Die Kombination mit der Verkleidung des Altbaus mit Alu-Wellplatten wirkt modern und hochwertig. Ergänzt wurde das Ganze mit einem Dach aus Bemo-Profilen.

Links: Verwaltungsgebäude der Firma Lifa in Eschbach. Metallfassade aus Aluminium, die abgerundeten Ecken und die Verkleidung der Flugbalken komplettieren die Optik des Bauwerks. Für das ästhetisch ansprechende Ergebnis kamen unterschiedlichste Techniken zum Einsatz wie Laserschneiden, Stanzen, Biegen sowie die Veredelung der Oberflächen mittels schleifen, schweißen und entgraten.